

Einweisung der Lerngruppen in das Abfalltrennungssystem und die bestehenden Ordnungssysteme des Georg-Büchner-Gymnasiums

Das Georg-Büchner-Gymnasium ist mehrfach (2005, 2007, 2009 und 2011) als Umweltschule, insbesondere für das Abfalltrennsystem und die praktizierten Ordnungssysteme, ausgezeichnet worden. Die Auszeichnung als Umweltschule setzt die aktive Beteiligung aller Schulpersonen an den bestehenden Umweltkonzepten der Schule voraus. Das Ziel muss der schonende Umgang mit den knappen Ressourcen Wasser, Energie und Wertstoffen und darüber hinaus die Erziehung der Schülerinnen und Schüler zu einem verantwortlichen umweltverträglichen Verhalten sein.

Dementsprechend sollten alle Schulpersonen es als Verpflichtung ansehen, so wenig wie möglich an Abfall zu produzieren, und wenn, dann richtig sortiert und entsorgt, um einen möglichst hohen Anteil des Abfalls der Wiederverwertung zuzuführen (Abfall am Boden wird allerdings nicht sortiert und wird so zum nicht wieder verwertbaren Restmüll!). Ein angenehmer Nebeneffekt dabei ist die Tatsache, dass die Schule höhere Beträge für die Abfallentsorgung einspart und diese sinnvoller im Rahmen der Budgetierung zur Verbesserung der Rahmenbedingungen des Unterrichts einsetzen kann. So sind aus diesen Mitteln technische Geräte, Unterrichtsmobiliar etc.

angeschafft worden. Das globale Problem der Energieversorgung der Welt dürfte allenthalben bekannt sein und ist schon zu spüren an den steigenden Energiepreisen, deshalb sollte mit der zur Verfügung stehenden nutzbaren Energie so sorgsam und schonend wie möglich umgegangen werden.

Es sollte also nicht unnötig Licht brennen, wenn es hell genug ist, und im Winter bei angestellten Heizungskörpern sollte ca. 10 Min. gelüftet („Stoßlüften“) werden. Danach sind die Fenster wieder zu schließen, insbesondere nach Beendigung des Unterrichts. Auch die Heizungskörper sollten nach dem Ende des Unterrichts in der kalten Jahreszeit nur auf niedriger Stufe (Stufe 3) weiterlaufen, allerdings nicht ganz abgedreht werden, da sonst die Wände zu sehr auskühlen.

Die eingeführten Ordnungsdienste an unserer Schule dienen dem Zweck, den genannten Zielvorstellungen möglichst nahe zu kommen. Die Lerngruppen sind in der Regel für ihre Stammräume zuständig. Das **Stammraumprinzip** ist derzeit weitgehend realisiert für die Sek I und den 10. Jahrgang. In der Qualifikationsphase werden die Ordnungsdienste von den Kursen auf erhöhten Niveau in ihren jeweiligen Unterrichtsräumen übernommen. Den Stammräumen werden die bestehenden Reviere im schulöffentlichen Bereich nach Möglichkeit entsprechend der räumlichen Nähe bleibend zugeordnet, d.h. eine Lerngruppe ist für die Durchführung der Ordnungsdienste in ihrem Stammraum und dem zugeordneten Revier verantwortlich. Der **Raum- und Revierplan** hängt zur Orientierung an den Infotafeln „Abfallsystem“ in den Lehrerzimmern im Hauptgebäude und dem Südflügel aus, ebenfalls finden sich dort viele weitere Informationen zum

Abfallsystem und den Ordnungsdiensten der Schule.

Zu Schuljahresbeginn erfolgt eine Einweisung und Belehrung der Klassen und Kurse in das Abfalltrennsystem und die Ordnungssysteme durch die zuständigen Klassenlehrer(innen) und Kurslehrer(innen), über die ein Vermerk im Klassenbuch oder Kursheft anzufertigen ist. Dabei sollte nach folgendem Muster vorgegangen werden:

Sek I und Sek II:

- Prüfen, ob der Stammraum vollständig ausgestattet ist, d.h. die Abfallbehälter (grün, gelb

und schwarz) sauber und mit einem Plastikbeutel ausgestattet vorhanden sind (auch in den Revieren!), ebenso ein Kehrblech, Handfeger, Besen, Overheadprojektor, Schwamm und Tafelschieber. Wünschenswert wäre, die Gegenstände mit der Raumbezeichnung zu kennzeichnen, so dass vagabundierende Gegenstände in der Schule sich wieder zuordnen lassen. Fehlendes ist bei den Hausmeistern anzufordern, bzw. es ist zu veranlassen, dass defekte Geräte wie z:B. OH-Projektoren unverzüglich zu den Schulassistenten transportiert und ausgetauscht werden.

- Prüfen, ob das Info-Plakat zum Abfalltrennungssystem, Ordnung und Sauberkeit im Raum ausgehängt ist, ansonsten von den Schulassistentinnen holen lassen und anbringen.
- Die Lerngruppe einweisen in das Abfalltrennsystem (Was gehört wohin ?) Das ist auch für die Sek II im Sinne des „Wiedererinnerns“ sinnvoll.
- Die Ordnungsdienste sowohl für den Stammraum als auch für das Revier einteilen, die Verantwortlichen ins Klassenbuch eintragen (lassen) und zusätzlich auf den Infotafeln (Dienste) in den Klassenräumen namentlich aushängen

Nur Sek I:

- Den Weg des Abfalls zu den richtigen Sammelbehältern zeigen (Hauptgebäude und Neubau auf dem Schulhof vor der Turnhalle und für den Südflügel auf dem Schulhof „Südflügel“). Bitte darauf hinweisen, dass der Abfall nur dort entsorgt werden soll und nicht in die bereitgestellten Behälter anderer Reviere, z.B. auch nicht in die Mülltonnen in der Schulstraße.
- Das Revier mit der Lerngruppe abgehen (Wo sind die Grenzen ?) und auf die „Brennpunkte“ hinweisen
- Wahl (Bestimmung) von „Klimaschutzbeauftragten“, die auf die Durchführung der Dienste sowie auf die richtige Mülltrennung und den Umgang mit Energie achten. Das können auch die Klassenbuchführer sein. Für diese Aufgabe besonders zuverlässige und durchsetzungsfähige Schülerinnen und Schüler auswählen, die dafür von allen anderen Diensten freigestellt werden und deren Engagement in den Kopfnoten Berücksichtigung findet sowie durch ergänzende Zertifikate zu den Zeugnissen dokumentiert wird. Die

Zertifikate stellt der zuständige Koordinator auf Hinweis der Klassenlehrkräfte aus. Die Klimaschutzbeauftragten werden ebenso wie die Klassensprecher und Klassenbuchführer im Klassenbuch vermerkt.

- Darauf hinweisen, dass die Ordnungsleistungen regelmäßig kontrolliert, bewertet und gewürdigt werden (z.B. durch rote und grüne Kontrollrückmeldungen, in hartnäckigen Fällen wird auch der Schulleiter aktiv). Auf der Grundlage der Kontrollgänge erfolgt am Schuljahresende eine Auswertung der Ordnungsleistungen der Lerngruppen. Die Auswertung wird über die Infotafel im Lehrerzimmer, den Schaukästen in der unteren Schulstraße und dem Südflügel sowie der Homepage öffentlich zugänglich gemacht. Die besten Lerngruppen werden vom Schulleiter gratifiziert.

Eine so vorgenommene Einweisung und Belehrung lässt hoffen, dass die Lerngruppen eigenverantwortlich und dennoch verlässlich die Ordnungsdienste verrichten und des permanenten Erinnerens durch die Klassenlehrer und Klassenlehrerinnen nicht mehr bedürfen. Die zuständigen Lehrkräfte sollten sich jedoch stichprobenartig von der pflichtgemäßen Ausführung der Ordnungsdienste überzeugen und sich zur Regel machen, die wöchentlichen Kontrollmitteilungen („grün“ oder „rot“) zur Kenntnis zu nehmen und diesbezüglich Rücksprache nehmen mit der anvertrauten Lerngruppe.